

7 Stichwortverzeichnis

a

- Activity Based Budgeting 22, 25, 33, 74, 81
- Advanced Budgeting *siehe* Better Budgeting
- Anreize
 - Anreizgrundlage 12
 - bei Svenska Handelsbanken 41
 - Definition 58
 - extrinsische 58
 - Grundlage für Anreizgewährung 60
 - gruppenbasierte 60
 - individuelle 60
 - Interaktion mit der Prognose 15, 20, 22, 28, 34, 39
 - intrinsische 58

b

- Balanced Scorecard 20, 22, 38, 88
- Better Budgeting
 - analytische Neuplanung *siehe* Activity Based Budgeting und Zero Base Budgeting
 - Anreizgestaltung 22, 59, 66
 - Begriff 21
 - Charakteristika 21
 - Eignung zum Umgang mit Komplexität und Dynamik 51, 56, 66, 69–70, 87
 - empirische Fundierung des 33
 - erste Bewertung des 33
 - in der Praxis 29
 - Koordination im 53
 - methodisch-technische Herausforderungen *siehe* Implementierung
 - Neuigkeitsgrad des 33
 - personengetriebene Herausforderungen der Implementierung *siehe* Implementierung
 - potenzielle Probleme 34
 - relative Ziele *siehe* Ziele
 - Rolling Forecasts *siehe* Rolling Forecasts
 - und Beyond Budgeting in einem Unternehmen 57, 71 f.

- Beyond Budgeting
 - Anreizgestaltung 39
 - Begriff 35
 - Charakteristika 35
 - Eignung zum Umgang mit Komplexität und Dynamik 51, 56, 66, 69 f., 87
 - empirische Fundierung des 43
 - erste Bewertung des 42
 - horizontale, marktliche Koordination im 36, 41, 52
 - in der Praxis 39
 - methodisch-technische Herausforderungen *siehe* Implementierung
 - Neuigkeitsgrad des 42
 - personengetriebene Herausforderungen der Implementierung *siehe* Implementierung
 - potenzielle Probleme 45
 - relative Ziele *siehe* Ziele
 - Rolling Forecasts *siehe* Rolling Forecasts
 - und Budgetierung einem Unternehmen 57, 71 f.
- Budgetierung
 - Anreizgestaltung 15, 20, 59, 68
 - Begriff 11
 - Charakteristika 12
 - Eignung zum Umgang mit Komplexität und Dynamik 50, 56, 66, 68, 70, 87
 - erste Bewertung der 18
 - Koordination in der 53
 - potenzielle Probleme 18
 - und Better sowie Beyond Budgeting in einem Unternehmen 71 f.
- Bürokratie *siehe* Koordination, programm-basierte

c

- Change Management *siehe* Implementierung

d

- Dynamik
 - Begriff 47
 - Eignung der Budgetierung *siehe* Budgetierung
 - Eignung des Better Budgeting *siehe* Better Budgeting
 - Eignung des Beyond Budgeting *siehe* Beyond Budgeting
 - und Koordinationsmöglichkeit 53–55
 - und Prognosemöglichkeit 48

f

- Fokussierung der Planung 21, 25, 27, 28 f., 33, 56
- Formalisierung 15
- Fortschreibungsplanung 14, 19, 50, 55

h

- Henkel AG & Co. KGaA 29 f.

i

- Implementierung
 - Aufwand der 85
 - Change Management 76, 83
 - Erfolgsfaktoren 83
 - methodisch-technische Herausforderungen 81
 - notwendige Veränderung der Fähigkeiten 74
 - notwendige Veränderungen der Bedürfnisse 75
 - notwendige Veränderungen der Einstellungen 74
 - notwendige Veränderungen der Erwartungen 76
 - personengetriebene Herausforderungen 73
- Individual merit pay *siehe* Pay for performance
- Integration der drei Ansätze 57, 71

k

- Komplexität
 - Begriff 47
 - Eignung der Budgetierung *siehe* Budgetierung
 - Eignung des Better Budgeting *siehe* Better Budgeting
 - Eignung des Beyond Budgeting *siehe* Beyond Budgeting
 - und Prognosemöglichkeit 48

- Koordination und Koordinationsmöglichkeit 53–55
 - Begriff 52
 - horizontale, marktliche 36, 52
 - Koordinationsformen 52
 - planbasierte 53
 - programmatische 53

m

- Markt *siehe* Selbstabstimmung
- Motivation *siehe* Anreize

o

- Outsourcing 56

p

- Pay for performance 15, 60
- Prognose
 - Begriff 47

r

- Rolling Forecasts 27
 - im Better Budgeting 22, 27
 - im Beyond Budgeting 38
 - Probleme mit 34, 77
 - Unterschiede zu klassischen Hochrechnungen 28

s

- Selbstabstimmung 36, 41 f., 54, 56, 70, 74
- Service Level Agreements *siehe* Verrechnungspreise
- Svenska Handelsbanken 39

t

- Target Costing 26
- Target *siehe* Ziele

v

- Verbundeffekte 45, 54, 70
- Verrechnungspreise 37, 41, 45, 74

z

- Zero Base Budgeting 22 f., 33, 74, 81
- Ziele
 - absolute, intern orientierte 14, 19, 62
 - Akzeptanz 64
 - Begriff 62
 - Exaktheit 65
 - Höhe 62
 - relative, benchmarkorientierte 22, 38, 42, 45, 62
 - Stretch-Ziele 66
 - und benchmark expectation 67

In eigener Sache

Ein zentrales Ziel des Instituts für Management und Controlling besteht darin, neueste theoretische Erkenntnisse in die Praxis zu tragen. Dies erfolgt in Vorträgen, Workshops, Arbeitskreisen und im CCM (Center for Controlling & Management), in dem namhafte Großunternehmen mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten eng zusammenarbeiten. Über die Ergebnisse dieser Arbeit wird regelmäßig in der Schriftenreihe Advanced Controlling berichtet. Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. h.c. Weber ist seit 2008 Teil des neu gegründeten Instituts für Management und Controlling und arbeitet schon mehr als 15 Jahre eng mit CTcon, einem Spin-off

der WHU, zusammen. CTcon ist ein auf Unternehmenssteuerung und Controlling spezialisiertes Beratungs- und Trainingsunternehmen. Seit Jahren setzen führende Konzerne und bedeutende öffentliche Organisationen erfolgreich auf die kompetente Unterstützung von CTcon. Dabei werden die theoretischen Erkenntnisse des Instituts konsequent in innovative Lösungen für die Unternehmenspraxis umgesetzt. Eine gemeinsame praxisbezogene Forschung und ein ständiger fachlicher Gedankenaustausch sind ebenso selbstverständlich wie die Zusammenarbeit in der Hochschulausbildung sowie in maßgeschneiderten Inhouse-Seminaren.



